



Foto: Dr. Neidel/haardoc.de

## Nachwuchs erwünscht

Sind die Haare erst einmal ausgefallen, wirken auch die besten Medikamente nicht mehr. Wer sich mit der Glatze partout nicht anfreunden kann, dem hilft eine Haartransplantation.

**Bei der Haartransplantation** werden vorhandene Haare „umverteilt“: Dabei entnimmt der Haarchirurg bei örtlicher Betäubung aus der verbliebenen Haarfülle kleine Kopfhautstücke mit den dazugehörigen Haarwurzeln und verpflanzt sie in die kahle Kopfpartie. Dass die Haare anwachsen, ist bei sorgfältiger Arbeit sicher: „Wenn ich gut präpariere, schnell verpflanze und die Haarwurzeln in Ordnung sind, gibt es keine Probleme“, sagt Dr. Frank Neidel, Präsident des Verbandes Deutscher Haarchirurgen. Anwachsgarantien sind deshalb kein Humbug. Allerdings können die umgebetteten Haare nach drei bis vier Wochen erst einmal ausfallen, wachsen dann aber wieder nach. Sicher ist, dass die verpflanzten Haarwurzeln lebenslang

Haare produzieren. Die menschlichen Gene sind nämlich so programmiert, dass der Haarkranz am Hinterkopf, aus dem die Haarwurzeln entnommen werden, gegen den erblich bedingten Haarausfall immun ist. Diese Eigenschaft behalten die Haarwurzeln auch nach der Transplantation. An der Entnahmestelle bleibt eine feine Narbe, die nach wenigen Wochen von den verbliebenen Haaren überdeckt wird, die kleinen Blutkrusten an den verpflanzten Haaren heilen schneller ab. Zu den selten auftretenden Risiken gehören Blutergüsse in Form von kurzzeitigen Schwellungen. Ein bis zwei Prozent der Haarwurzeln wachsen nicht an, weil sie beim Umsetzen beschädigt werden. Insgesamt gilt das Verfahren als technisch ausge-

**Für eine Transplantation zahlt man 6.000 bis 8.000 Euro**

reift. Die Operation ist aber eine teure Angelegenheit: Im Schnitt kostet die Haarverpflanzung etwa 5.000 Euro, so Neidel. „Der Preis richtet sich nach der gewünschten Haardichte und der Größe der zu behandelnden Fläche. Wenn 1.000 bis 1.500 Transplantate, – das sind etwa zwei- bis dreitausend Haare – verpflanzt werden müssen, sollte man schon mit 6.000 bis 8.000 Euro rechnen.“

Wer eine Transplantation plant, sucht sich unbedingt einen ausgebildeten Arzt mit entsprechender Erfahrung. Denn die Bezeichnung Haarchirurg ist nicht geschützt. Mitglieder im Verband Deutscher Haarchirurgen müssen mindestens 100 Haarverpflanzungen vorweisen. Der Verband vermittelt auch Adressen. Tel. 030/8855 16 16, Internet: [www.vdhc.de](http://www.vdhc.de)